



ABENTEUERLAND
WALTER ZOO



Jahresbericht 2019

Walter Zoo



Inhalt

4		1	Vorwort
5		2	Schützen
		2.1	Tierbereich
7		2.2	Veterinärwesen
9		2.3	Bau, Gestaltung und Unterhalt
10		3	Forschen
12		4	Lehren und Lernen
13		5	Erholen
		5.1	Künstlerischer Bereich
		5.2	Zoorestaurant und Speiserestaurant PANORAMA
14		6	Geschäftsbericht
		6.1	Finanzbericht
16		6.2	Bilanz per 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich
17		6.3	Erfolgsrechnung 01.01.2019 – 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich
19		6.4	Anhang der Jahresrechnung
22		6.5	Bericht der Revisionsstelle
24		6.6	Besucherstatistik
26		7	Danke!



1 Vorwort

Liebe Zoofreundinnen und Zoofreunde

Nach dem besucherstarken und erfolgreichen 2018 und dem Abschluss der Grossprojekte «Savannenhäuser» und «Löwenanlage mit Zooschule» hätte man für 2019 wohl ein etwas ruhigeres Jahr erwartet. Aber weit gefehlt, denn das Zoo-Team lehnte sich nicht zurück und nahm auch das Jahr 2019 mit unverändertem Elan in Angriff. Die Besucherzahlen waren wiederum höchst erfreulich und es geschah sowohl vor als auch hinter den Kulissen des Zoos viel Spannendes und Interessantes.

Gelegentlich warteten die Tiere mit Überraschungen auf. So wurde zum Beispiel unser Faultier-Weibchen Uyuni aus Wien nach heftigen Attacken auf ihren neuen Partner (ja, auch Faultiere können schnell sein, wenn es dann sein muss) als Männchen identifiziert. Nun muss man sagen, dass die Geschlechtsbestimmung beim Faultier nicht ganz so einfach ist. Aber es half alles nichts – der Neuankömmling musste des Friedens zuliebe schnell wieder seinen Platz räumen und fand eine andere Bleibe im polnischen Zoo in Wroclaw. Ein Weibchen aus Dänemark fand dann einige Monate später ihren Weg in die Schweiz inklusive DNA-Test zwecks Bestätigung des Geschlechts. Die Zusammenführung verlief dieses Mal ruhig, wie es sich für Faultiere gehört, und die beiden verstanden sich auf Anhieb blendend. Wer weiss, vielleicht können wir in einem Jahr bereits mehr über diese Beziehung berichten.

Hinter den Kulissen war das Jahr 2019 nicht weniger spannend. In der Geschäftsleitung wurde unter anderem intensiv am «Masterplan 2040» gearbeitet, der in der Zwischenzeit in der Finalisierungsphase angelangt ist. Dieser Masterplan beinhaltet die strategische Ausrichtung und die angestrebten Meilensteine des Unternehmens und beschreibt die mögliche Ausgestaltung des Zoo-Geländes über die nächsten 20 Jahre. Hier sei nur so viel verraten: Es wird sich einiges tun, Sie können sich freuen!

Weiter widmeten wir uns, wie bereits in den vergangenen Jahren, intensiv den Hauptaufgaben eines modernen, wissenschaftlich geführten Zoos. Dazu zählen die Bildung, der Natur- und Artenschutz, die Erholung und die Forschung. Gerade die Bildung war schon

immer und wird auch in Zukunft im Walter Zoo zentral sein. Der Betrieb der neuen Zooschule lief bereits im ersten Jahr sehr gut an und die Unterrichtseinheiten mit den Zooführungen und den Workshops nach Lehrplan 21 waren im 2019 ein voller Erfolg. Wie stolz wäre unser «Tierli Walter», wenn er den Unterricht in seiner eigenen Zooschule sehen würde.

Im Bereich Natur- und Artenschutz werden wir immer aktiver. In der Strategie 2040 wird nicht nur dem «exotischen» Natur- und Artenschutz viel Platz eingeräumt, auch der Schutz der Natur vor der eigenen Haustüre bekommt mehr Beachtung. Mit der geplanten Igelpflegestation, die 2020 eröffnet werden soll, und dem dazugehörigen Naturlehrpfad, der Gross und Klein für den lokalen Naturschutz sensibilisieren soll, machen wir einen grossen Schritt in diese Richtung.

Das alles schaffen wir nur mit einem fantastischen Zoo-Team und vielen helfenden Händen, die jeden Tag einen ausserordentlichen Einsatz für die Tiere und die Zoobesucherinnen und Zoobesucher leisten. Es ist einfach unglaublich, wie viel Unterstützung wir jedes Jahr von allen Seiten erhalten. Sei es durch die gute Zusammenarbeit mit unserem Gönnerverein, der Stadt Gossau und der St.Galler Kantonalbank, sei es durch die vielen Spenderinnen und Spender. Ein besonderes Lob gilt den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die tausende Stunden ihrer wertvollen Zeit dem Walter Zoo schenken und die das Zoo-Team tatkräftig ergänzen. Für das alles möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre des Jahresberichts 2019 und hoffen, Sie bald wieder einmal bei uns im Zoo zu begrüssen.



Dr. Karin Federer,
Zoodirektorin und Zootierärztin



Ernst Federer,
CEO und Verwaltungsrat

2 Schützen

2.1 Tierbereich

Tierbestand 31.12.2019

	Anzahl Arten	Veränderung Anzahl	Anzahl Individuen	Anzahl Arten Zuchtbuch
Säugetiere	34	-1	245	11
Vögel	26	-2	300	2
Amphibien	8	+1	37	0
Reptilien	27	-1	75	5
Wirbellose / Fische	27	-1	454	0
Total	122	-4	1 111	18

Zugänge

Auch wenn dieses Jahr keine neue Anlage eröffnet wurde, konnten wir dennoch viele spannende Neuzugänge im Walter Zoo verzeichnen.

Nebst dem eingangs erwähnten Faultier, ist auch ein männliches Springtamarin aus Dänemark zu uns in den Zoo gekommen. Die kleinen Krallenaffen leben in Familiengruppen zusammen und sowohl die Männchen als auch die Geschwister helfen bei der Jungenaufzucht mit. Die Familienmitglieder einer Springtamarin-Gruppe schlafen oft beieinander, sonnen sich gemeinsam oder widmen sich der gegenseitigen Fellpflege. Deshalb freut es uns, dass das Männchen so gut aufgenommen wurde und die Tiere sich sehr schnell aneinander gewöhnt haben. Da Springtamarine aufgrund der Abholzung und dem Haustierhandel in der Wildnis gefährdet sind, werden sie wie die Zweifingerfaultiere in europäischen Zoos durch ein Zuchtbuch koordiniert. Dieses Zuchtbuch gibt vor, welche Tiere miteinander verpaart werden sollen, um Paarungen zwischen nah verwandten Tieren zu vermeiden. Durch diese Koordination soll eine gesunde Population weiterhin bestehen und auch wieder ausgewildert werden können. Wir hoffen natürlich, dass unsere neu zusammengesetzte Springtamarin-Gruppe auch für Nachwuchs sorgt und wir somit das Zuchtbuch unterstützen können.

Auf unserer Vikunja-Anlage gibt es noch weitere Tiere zu beobachten: die Grossen Maras. Diese werden auch grosse Pampashasen genannt, weil sie in Argentinien die Grasebenen, die sogenannten «Pampas», bewohnen. Da Maras in Familiengruppen leben, waren wir für unsere zwei Weibchen auf der Suche nach einem Männchen. Fündig wurden wir beim Tierpark Hagenbeck in Hamburg, welcher eine riesige Mara-Kolonie beherbergt. Als wir das Männchen zu den zwei Weibchen auf die Anlage setzten, beschnupperten sich die drei Tiere, bevor sie zusammen das Weite suchten. Weibchen der grossen Pampashasen sind alle drei bis vier Monate paarungsbereit und dann nur für eine halbe Stunde. Da die Weibchen erst zwischen August und November werfen, wissen wir erst im Herbst, ob das Zusammentreffen auch zu Jungtieren geführt hat.

Geburten

Einen grossen Erfolg konnten wir dieses Jahr bei unseren Amphibien verzeichnen. Unsere Tierpfleger konnten Vietnamesische Moosfrösche nachziehen. Die Moosfrösche, welche ihren Namen der moosartigen Struktur und Färbung ihrer Haut verdanken, brauchen für ihr Wohlergehen tanninhaltiges und somit «altes» Wasser. Dies ist auch der Schlüssel zum Fortpflanzungserfolg dieser schönen Amphibi-

en. In das Wasserbecken werden Äste, Korkrindenstücke und Blätter eingebracht, die das Wasser mit Nährstoffen versetzen. Zudem bieten sie den kleinen Quappen Versteckmöglichkeiten. Nachdem die Tiere etwa ein Jahr im Quappenstadium verbracht haben, dauert die Umwandlung von der Quappe bis zum ausgewachsenen Frosch nur noch etwa einen Monat.



Die sicherlich grösste Überraschung dieses Jahr aber war die Nachzucht bei unseren Vikunjas. Nachdem der Vikunja-Hengst Jamo im Zoo Zürich über sieben Jahre hinweg keinen Nachwuchs gezeugt hatte, wollte das Zuchtbuch einen letzten Versuch wagen, indem der Hengst in eine neue Weibchengruppe an einem neuen Ort eingeführt werden sollte. Unter diesen Umständen kam Jamo Ende 2017 zu uns in den Walter Zoo. Da Jamo im Zoo Zürich nicht gezüchtet hatte, waren wir eher zurückhaltend in der Erwartung eines Jungtieres. Umso grösser war die Freude, als wir im Oktober plötzlich ein kurz nach der Geburt noch etwas wacklig stehendes Jungtier auf der Vikunja-Anlage entdeckten!

Abgänge

Leider gehören zu einem Zoo nicht nur die freudigen Nachrichten von Zugängen und Geburten. Auch Tierabgaben und das Sterben von geliebten Tieren gehören dazu. 2019 mussten wir uns von unserer Schimpansin Brigitte verabschieden. Brigitte ist 2006 aus einem israelischen Zoo zu uns in die Schweiz gekommen. In der Zeit bei uns hat sie sogar Nachwuchs gehabt und was für einen. 2010 gebar

sie die beiden Zwillinge Pili und Petiri – eine Seltenheit. Zwillinge kommen bei Schimpansen sehr selten vor und meist überlebt nur eines der Jungtiere. Brigitte als gute Mutter hat ihre beiden Jungtiere erfolgreich grossgezogen.

Auch auf dem Huftierrevier mussten wir uns von einigen Bewohnern verabschieden. Die fünf erwachsenen Lama-Stuten mussten ihre Weide für den neuen Naturlehrpfad hergeben. Sie haben aber ein gutes Plätzchen bei einem Privathalter gefunden. Auch die Yaks wurden aufgrund der sehr engen Platzverhältnisse abgegeben. In ihr früheres Zuhause sollen in Zukunft die Zwergziegen einziehen.

Natur- und Artenschutz

Schon seit vielen Jahren unterstützt der Walter Zoo zwei Naturschutzprojekte sowohl ideell als auch finanziell. Die Shipstern Conservation & Management Area, ein Naturreservat im Nordosten von Belize, wurde 1989 vom Papiliorama Kerzers (CH) und dem Burgers Zoo in Arnheim (NL) gegründet. Aufgrund der verschiedenen Ökosysteme, manche von ihnen sind einzigartig in Belize, wird dieses Reservat als eines der wichtigsten Schutzgebiete von Belize anerkannt. Es umfasst Lagunen, Mangroven, subtropische und trockene Küstenwälder. Auch die darin wohnende Fauna ist vielfältig. Der Jaguar fühlt sich in diesem Gebiet genauso wohl wie der Tapir oder der Regenbogentukan. Wir sind stolz, dass wir ein Teil dieses wunderschönen Projektes sein können.

Das zweite Projekt unterstützen wir in Afrika. Es widmet sich dem Schutz der Schimpansen und fördert die Bereiche Forschung, Naturschutz und Entwicklung vor Ort. Die Einbindung der Menschen in den jeweiligen Projektländern ist dabei ganz wesentlich. Initiantin und Verhaltensforscherin Jane Goodall steht hinter diesem Projekt. Schon seit vielen Jahren unterstützt der Walter Zoo das Jane Goodall Institut Schweiz und ist Mitglied des Vorstandes dieser Umweltorganisation. Beide Projekte werden jährlich an einem unserer Naturschutztage vorgestellt. Dabei haben unsere Besuchenden die Chance viel Wissenswertes aus erster Hand zu erfahren.

Text: Leandra Pörtner, Leiterin Kuratorium



2.2 Veterinärwesen

Auch im Jahr 2019 gab es einiges zu tun in der zoeigenen Tierarztpraxis. Einerseits besteht die Arbeit der Zootierärzte vor allem aus prophylaktischen Massnahmen, die der Überwachung und Aufrechterhaltung des Gesundheitsstatus der Tiere dient. Andererseits lassen sich Erkrankungen natürlich nicht ganz verhindern. Im Laufe des Jahres 2019 wurden knapp 1 000 Behandlungen durchgeführt, davon entfallen etwa zwei Drittel auf prophylaktische und ein Drittel auf therapeutische Massnahmen. Hier eine kleine Auswahl, um unseren Lesern einen kurzen Einblick in die veterinärmedizinische Arbeit zu geben.

Im Frühjahr 2019 zeigte Vikunja-Hengst Jamo plötzliche eine Schwellung der Wange direkt unter dem rechten Auge. Eine erste Begutachtung ergab den Verdacht eines Abszesses. Eine Narkose wurde durchgeführt unter der nicht nur der Abszess geöffnet, gespült und behandelt, sondern auch Röntgenbilder vom Kieferknochen und den Zähnen angefertigt wurden. Diese ergaben Hinweise darauf, dass sich der Abszess in der Wange aufgrund einer Zahnfleischentzündung am allerletzten oberen Backenzahn entwickelt hatte. Dort hatte sich ein kleines Stückchen Holz, das sich wohl ins Futter

gemogelt hatte, ins Zahnfleisch gebohrt und nachfolgend eine eitrige Entzündung des Zahnfleisches und der Wange verursacht. Jamo erholte sich sehr gut von der Narkose und der Abszess ist komplett abgeheilt.

Leider musste das Huftierrevier auch einen Verlust im Jahr 2019 verzeichnen. Der 23-jährige Trampeltierhengst Sämi, der schon in der Vergangenheit immer wieder verschiedene gesundheitliche Probleme hatte, wurde plötzlich krank. Er zeigte Muskelzuckungen und verlor seinen Appetit. Eine Blutuntersuchung ergab Hinweise auf eine massive Entzündung. Trotz Therapie verstarb Sämi plötzlich. Die Obduktion ergab nicht nur ein grosses blutendes Magengeschwür, die Ursache seiner Symptome, sondern auch einen Nierenstein und eine tumorartige Veränderung im Brustkorb, vermutlich versprengtes Schilddrüsengewebe.

Im Laufe des Jahres wurde erst Löwendame Lin und wenige Monate später auch ihre gleichaltrige Schwester Jumina das erste Mal rollig. Da zunächst nur mit einer der beiden gezüchtet werden soll, wurde für Jumina eine Verhütung geplant. Dafür wurde sie narkotisiert und es wurde ihr ein reiskorngrosses

Hormonimplantat unter die Haut gesetzt, welches für mindestens ein Jahr dafür sorgt, dass sie nicht trächtig werden kann. Auch diese Narkose verlief reibungslos und konnte zusätzlich genutzt werden, um ihre Blutwerte und generelle Gesundheit zu untersuchen.

Aus veterinärmedizinischer Sicht extrem hilfreich ist die Tatsache, dass unsere Pfleger medizinisches Training mit verschiedenen Zootieren machen. Das führt nicht nur dazu, dass die Tiere regelmässig näher angeschaut werden können, sondern erleichtert auch die effektive und stressfreie Behandlung in einigen Fällen. Aufgrund dieses Trainings konnten dieses Jahr ausnahmslos alle Grosskatzen (Tiger, Löwen, Leoparden) ganz einfach während des Trainings geimpft werden. Zusätzlich konnten wir während des Trainings erstmals ohne Narkose Blut am Schwanz unserer Leopardendame Nera nehmen. Denn die Leopardendamen Nera und Tura sind bereits 20 Jahre alt und da lohnt es sich, die Blutwerte (insbesondere die Nierenwerte) im Auge zu behalten.

Text: Monika Bochmann, Zootierärztin / Kuratorin



2.3 Bau, Gestaltung und Unterhalt

Igelpflegestation mit Naturlehrpfad

Der Walter Zoo wurde vom Ostschweizer Igelfreunde-Verein angefragt, ob eine Auffangstation für pflegebedürftige Igel im Zoo betrieben werden könnte, da eine solche seit 2005 im Grossraum St. Gallen fehlt. Das daraufhin erarbeitete Konzept beinhaltet sowohl eine Pflegestation, wie auch einen Lehrpfad zur einheimischen Natur auf ca. 1 500 m² naturnahem Gelände auf der früheren Lamaweide. Schlussendlich ist die Aufgabe einer solchen Station nicht lediglich die Pflege von Einzeltieren, sondern vor allem die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Anliegen der einheimischen Natur, damit es langfristig weniger pflegebedürftige Igel und mehr naturnaher Lebensraum gibt. Die Grundidee des Lehrpfades ist, die Besuchenden einheimische Natur erleben zu lassen, um ihnen danach vor Augen zu führen, wie ebensolche naturnahen Strukturen im eigenen Garten gefördert und die Natur damit unterstützt werden kann.

In Zusammenarbeit mit dem Ostschweizer Igelfreunde-Verein und dem Appenzeller Tierschutzverein wurde aufgrund dieses Konzeptes die Finanzierung des Projektbetrages von CHF 250 000 organisiert, wobei der Ostschweizer Igelfreunde-Verein die Inneneinrichtung der Station zusätzlich mit CHF 50 000 unterstützt und der Walter Zoo Eigenleistungen von weiteren CHF 50 000 erbringt. Dank zahlreicher Gross- und Kleinspenden konnte der erforderliche Betrag bis Ende 2019 zusammengetragen werden. Speziell zu erwähnen ist hierbei die grosszügige Unterstützung vom Appenzeller Tierschutzverein, dem Lotteriefonds St. Gallen sowie verschiedener regionaler Stiftungen. Aufgrund der stehenden Finanzierung kann Anfang 2020 mit dem Bau der Pflegestation und der Gestaltung des Geländes begonnen werden und eine Eröffnung im Spätfrühling 2020 angestrebt werden.

Text: Elia Heule, Leiter Zoopädagogik



3 Forschen

Artgerechte Tierhaltung im Zoo – ein Angebot für Schulklassen im Walter Zoo (Larissa Looser)

Larissa Looser von der Pädagogischen Hochschule Thurgau untersuchte das Angebot für Schulklassen im Walter Zoo (Artgerechte Tierhaltung im Zoo). Dies ist ihre Zusammenfassung.

Was bedeutet artgerechte Tierhaltung im Zoo und wie wird dieses Thema vermittelt? In der umfassenden Literaturarbeit wurde ein Kriterienkatalog mit verschiedenen Faktoren für eine artgerechte Tierhaltung zusammengestellt und anhand von Beispielen aus dem Walter Zoo erläutert. Zu diesen Kriterien zählen unter anderem die Anlagengestaltung im qualitativen und quantitativen Sinn oder die Wichtigkeit, dass die verschiedenen Tierarten ihrer natürlichen Gruppenstruktur (einzeln, in Gruppen) entsprechend gehalten werden, aber auch die veterinärmedizinische Versorgung und die fachgerechte Pflege.

Im praxisorientierten Teil wurde der Inhalt und Ablauf des zoeigenen Workshops «Von Haustieren und Zootieren – artgerechte Tierhaltung» aufgrund des Kriterienkatalogs geprüft. Dieser Vergleich zeigte, dass sich der Workshop vor allem mit Kriterien wie Anlagegrösse, -qualität und dem Erfüllen der tierischen Bedürfnisse beschäftigt während andere, wie zum Beispiel tiermedizinische Versorgung, fachgerechte Tierpflege oder Trennmöglichkeiten entweder nicht explizit oder gar nicht Eingang in den Workshop gefunden haben. Einige dieser Faktoren werden im Workshop als Grundvoraussetzung betrachtet und deshalb nicht explizit erwähnt. Insgesamt wurde die Auswahl der behandelten Kriterien als kindgerecht und aufgrund der wenigen verfügbaren Zeit als exemplarisch, sinnvoll und an den Erlebnishorizont der Kinder angepasst, eingeschätzt.



Unter der Lupe – Die Fütterung der Schimpansen (Angela Gimmel, Annette Liesegang)

Die tierärztliche Ernährungsberatung des Instituts für Tierernährung, Vetsuisse Fakultät, Universität Zürich überprüfte die Fütterung im Walter Zoo Gossau (Angela Gimmel, Annette Liesegang Institut für Tierernährung, Universität Zürich).

Es waren die Schimpansen an der Reihe. Warum? Weil einige Tiere übergewichtig waren und einige weicheren Kot hatten. Übergewicht bei Tieren, die in Zoos gehalten werden, ist ein bekanntes Problem und entsteht wie bei uns Menschen durch ein Ungleichgewicht zwischen Energieverbrauch und Energieaufnahme. Wie wird bei einer tierärztlichen Ernährungsberatung konkret vorgegangen? Zuerst wird die tägliche Futtermenge gemessen. Das aktuelle Gewicht der Tiere sollte bekannt sein, welches hier von den erfahrenen Pflegern und Tierärzten vor

Ort geschätzt wurde. So kann anhand bestehender Bedarfszahlen für Schimpansen die Ration kontrolliert werden. Diese Überprüfung zeigte, dass die tägliche Energieversorgung der Gruppe zu hoch war. Jetzt sollte eine Rationsempfehlung in Angriff genommen werden. Um die Energieversorgung zu reduzieren, wurde der Obstanteil in der Ration reduziert, da Früchte in der Regel eine Menge Fructose enthalten. Es wurde zusätzlich die Menge an faserhaltigem Gemüse erhöht. Nach der Futterumstellung konnten Verbesserungen festgestellt werden. Die Tiere hatten eine bessere Kotkonsistenz sowie einen grösseren Appetit auf Gemüse. Die Fütterung ist für die Gesundheit essenziell. Sie stellt sicher, dass die Tiere längerfristig gesund bleiben und ist ein Teil der artgerechten Beschäftigung. Ein Schimpanse ist eben, was er isst!



4 Lehren und Lernen

Das Angebot der Zooschule wurde durch den Themenkatalog stark ausgebaut. Dieses wurde auch vermehrt genutzt. Auch Privatpersonen, Vereine und Firmen haben im Jahr 2019 Zooführungen und Tiervorträge gebucht. Es nahmen insgesamt 5 876 Besucherinnen und Besucher an 250 Tiervorträgen, Workshops und Führungen teil (VJ: 269). Zudem wohnten total 1 406 Personen 55 Tierbegegnungen bei. Die Unterrichtseinheiten (Workshops) in der Zooschule, welche seit deren Eröffnung im Herbst 2018 angeboten werden, erfreuen sich wachsender Beliebtheit in allen Altersgruppen: Es wurden 24 Workshops durchgeführt, was einer totalen Unterrichtszeit von 43 Stunden entspricht. Das Angebot des Themenkataloges wird breit genutzt, obwohl sich einzelne Themen pro Altersgruppe durch vermehrte Buchungen hervorheben. Die Ausrichtung auf den Lehrplan²¹ und auf Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung (BNE) wird von Lehrpersonen äusserst geschätzt. Dies zeigte sich auch bei den 3 Lehrerweiterbildungen, welche für Schulgemeinden durchgeführt werden konnten. Durch die Unterstützung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen konnten die Workshops in der Zooschule zum halben Preis angeboten werden, weshalb das Angebot des Walter Zoos äusserst günstig und attraktiv ist, selbst im Vergleich mit Zooschulen im Ausland. Schlussendlich erfreut sich die Zooschule auch bei den Tagesbesuchenden grosser Beliebtheit und wird rege genutzt.

Konzeption Lernstationen und Lehrmaterial

Am 13. Oktober wurden die ersten «Expeditionskisten» zum Thema Affen, welche in Zusammenarbeit mit JCI Fürstenland gebaut wurden, eingeweiht. Dabei handelt es sich um mobile Ausstellungswagen, welche den Tagesbesuchenden interaktives autodidaktisches Lernen ermöglichen. Dazu wurde je eine Kiste zu den Themen Artenschutz, Einheimische Tiere, Tierische Tricks sowie Evolution erstellt. Diese vier Kisten können zusammen auf einem Wagen an den Lernort gefahren und dort präsentiert werden.

Auch fünf stationäre interaktive Elemente, welche 2020 präsentiert werden können, wurden konzipiert und gebaut. Diese ermöglichen den Besuchenden Lernen durch die Interaktion mit dem Element und fördern somit das Erfahren unserer Zootiere mit allen Sinnen. Die Elemente beschäftigen sich mit den Ohren des Fenneks, dem Panzer von Schildkröten, den Krallen von Tigern, der Kraft von Schimpansen und dem Artensterben generell, beispielhaft gezeigt an unseren Berberlöwen. Schlussendlich wurde die spendenfinanzierte Igelpflegestation und der Lehrpfad zur einheimischen Natur und dem naturnahen Gärtnern, welche 2020 eröffnet werden sollen, geplant und konzipiert.



Zoopädagogische Events

Im Jahr 2019 wurden drei Naturschutztage durchgeführt: Am 19. Mai wurde passend zur Ausstellung in der Zooschule zur Abfallproblematik sensibilisiert, am 18. August standen Gibbons als Zootier des Jahres im Fokus und am 13. Oktober stellten sich verschiedene Naturschutzorganisationen aus dem In- und Ausland den Zoobesuchenden vor. Sämtliche Naturschutztage stiessen auf sehr positive Resonanz. Auch unsere Angstseminare, welche wir zusammen mit der Universität Zürich durchführen, sind nach wie vor äusserst beliebt und im Normalfall ausgebucht. Es wurden 6 Angstseminare durchgeführt, davon 4 in Zürich und 2 im Walter Zoo mit insgesamt 63 Teilnehmenden.

Text: Elia Heule, Leiter Zoopädagogik

5 Erholen

5.1 Künstlerischer Bereich

Zootheater

Auch im Jahr 2019 wurde in die Geschichte im Zootheater ein Artenschutzthema eingebaut – und zwar war dies der internationale Pelzhandel. Die Geschichte hiess «Rettet Teddy den Bären» und das ist eine kurze Zusammenfassung davon: Im schönsten Spielzeugladen der Stadt können es die Plüschtiere und Spielsachen kaum erwarten, mit Kindern viele fröhliche Stunden zu verbringen. Teddy der Bär will der kuschlige Freund eines Mädchens oder eines Bubens werden. Doch dann wird er von Fräulein Fies gekauft. Die feine Dame lässt sich aus dem Pelz von Teddybären Mäntel schneiden! Für die anderen Spielsachen ist klar: Teddy muss gerettet werden. Gemeinsam schmieden sie einen Plan.



Tingel-Tangel Variété

Unser Galaabend mit Show und exklusivem Menu stand in der Saison 2019/20 unter dem Motto Chicago der Zwanziger-Jahre. Lustvoll, rasant und verrückt. Das Tingel-Tangel Variété entführte die Gäste in die zwielichtige Welt der Zwanziger-Jahre mit einem Mix aus Akrobatik-, Zauberei-, Musik- und Comedynummern und verwöhnte die Besucherinnen und Besucher mit einem aussergewöhnlichen Vier-Gang-Menu. Zu den 50 Vorführungen konnten wir insgesamt 5 234 Gäste (VJ 4 758) begrüssen.

Text: Jeannine Gleichmann-Federer,
Geschäftsleitung / Show & Events

5.2 Zoorestaurant und Speiserestaurant PANORAMA

Brunch

An Sonntagen und Feiertagen bieten wir jeweils von Frühling bis Herbst ein reichhaltiges Brunchbuffet in der Zoogastronomie. Damit stärkten sich im vergangenen Jahr 5 297 Gäste (VJ 5 534) für den Tag im Zoo. Übrigens: Gruppen ab 30 Personen können den Brunch auch unter der Woche oder im Winterhalbjahr buchen.

Bankette und Apéros

Bei privaten und geschäftlichen Apéros und Banketten durften wir 2019 im Zoorestaurant und im Speiserestaurant PANORAMA 8 938 Gäste (VJ 7 797) verwöhnen. Konferenzen und Firmenanlässe werden gerne mit einem Zoorundgang, einer Führung oder einem Vortrag ergänzt und aufgelockert.

6 Geschäftsbericht

6.1 Finanzbericht

Wiederum ist ein abwechslungsreiches Jahr zu Ende gegangen, welches viele kleine und grosse Abenteuer für uns bereitgehalten hatte. In einem Eröffnungsjahr, wie es 2018 war, hohe Besucherzahlen zu erreichen, macht Freude und stimmt zuversichtlich. Doch wie sieht es im Folgejahr aus? Können wir diesen Erfolg weiterführen? Genau diese Fragen stellten wir uns Anfang 2019 und starteten vorsichtig optimistisch ins neue Jahr. Nach einem soliden Januar folgten Rekordmonate Februar und März, was uns hoffnungsfroh stimmte. Auch die nächsten beiden Quartale schenken uns konstant hohe Besucherzahlen und mit einem etwas stärkeren 4. Quartal, hätten wir das Vorjahr sogar überbieten können. Schliesslich schloss das Jahr 2019 als zweitbestes Jahr in der Geschichte des Walter Zoos ab. Die sehr erfreulichen Besucherzahlen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Mit über 270 000 zufriedenen Gästen können wir auf das Unternehmen und alle Mitarbeitenden, die tagtäglich ihren Einsatz leisten, sehr stolz sein.

Auch die Entwicklung der finanziellen Lage ist durch die erfolgreichen Jahre sehr erfreulich. Per 31.12.2019 verfügt die AG über Aktiven im Wert von 4.44 Mio. Franken. Ein Anstieg zum Vorjahr, trotz Abschreibungen bei den mobilen und immobilien Sachanlagen, ist vor allem auf eine Erhöhung der projektgebundenen Kapitalien zurückzuführen. Einerseits wurden hier Rückstellungen gemacht für die neu geplante Igelpflegestation mit Naturlehrpfad, andererseits konnte das Projektkonto für den Neubau des Reptilienhauses durch eine Spende erhöht werden.

Der Betriebsertrag beläuft sich auf 7.22 Mio. Franken, was ein leichtes Minus zum Vorjahr bedeutet, wobei die Erträge aus den Nebenaktivitäten und den übrigen Erträgen leicht höher ausfallen. Dies ist vor allem auf die höheren Einnahmen beim Winterdienst und den Inserate- Verkauf im neuen «Forschertagebuch» zurückzuführen. Ein Legat hat zusätzlich zu einer Erhöhung der übrigen Erträge geführt. Der Bruttogewinn I ist um knapp 100 000 Franken tiefer und liegt bei 5.99 Mio. Franken. Der Bruttogewinn II liegt bei 1.91 Mio. Franken. Auch dieser ist etwas tiefer als im Vorjahr ausgefallen.

Der Betriebsaufwand schliesst unter dem Vorjahr ab, zurückzuführen auf den deutlich tieferen Werbeaufwand. Dies aufgrund dessen, dass seit März 2019 das komplette Marketing, welches in den Vorjahren durch eine Agentur betreut wurde, durch ein neues, zoeieigenes Team übernommen wurde.

Mehr denn je sind wir überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind; dass sich Einsatz, Herzblut, Vertrauen und Freundschaft lohnen; und dass sich der Einsatz für die Natur mit ihrer vielfältigen Tierwelt auszahlt.

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern. Namentlich sind die Stadt Gossau, unser Hauptsponsor die St.Galler Kantonalbank und der Gönnerverein des Walter Zoos zu nennen. Auch den vielen Firmen, Stiftungen und Privatpersonen aus der Region, die uns unterstützt haben, möchten wir ganz herzlich Danke sagen. Nur mit ihrer Hilfe können wir den Zoo mit viel Freude und Zuversicht weiterbringen.

Der Verwaltungsratspräsident



Reto Mock

144

-  71 Feste Mitarbeiter
-  36 Aushilfen
-  37 Freiwillige

Mitarbeiter



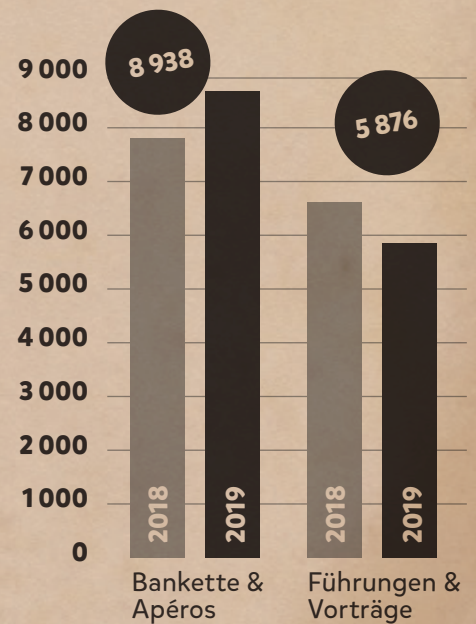
1 111

Tiere

Anzahl Tierarten

-  34 Säugetiere
-  26 Vögel
-  8 Amphibien
-  27 Reptilien
-  27 Wirbellose / Fische

Besucherzahlen



6.2 Bilanz per 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich

Bezeichnung	Saldo CHF 31.12.2019	Saldo CHF Vorjahr
Flüssige Mittel	1 472 344.05	806 705.28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
• gegenüber Dritten	49 235.58	84 819.61
• gegenüber Aktionären und Organen	1 055.00	1 182.50
	-5 000.00	-5 000.00
Übrige kurzfristige Forderungen		
• gegenüber Dritten	11 968.88	28 827.80
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	79 000.00	78 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	62 792.99	353 483.60
Total Umlaufvermögen	1 671 396.50	1 348 018.79
Mobile Sachanlagen	75 104.00	7.00
Immobilien Sachanlagen	2 698 004.00	2 913 004.00
Total Anlagevermögen	2 773 108.00	2 913 011.00
Total Aktiven	4 444 504.50	4 261 029.79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
• gegenüber Dritten	178 725.58	184 446.61
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
• gegenüber Dritten	289 593.71	391 387.11
• gegenüber Aktionären und Organen	0.00	75 000.00
• Vorauszahlungen von Kunden (TTV)	242 005.57	175 042.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	89 856.98	312 987.91
Total kurzfristiges Fremdkapital	800 181.84	1 138 863.63
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
• gegenüber Dritten	1 275 000.00	1 275 000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
• gegenüber Dritten (mit Rangrücktritt)	10 000.00	10 000.00
Total langfristiges Fremdkapital	1 875 000.00	1 875 000.00
Projektkapital		
• Reptilienhaus	357 389.55	310 349.55
• Zoopädagogisches Konzept	40 338.04	42 389.49
• Igelpflegestation	218 487.18	0.00
• Erweiterung Zoogelände	185 000.00	0.00
Total Projektkapital	801 214.77	352 739.04
Total Fremdkapital	3 476 396.61	3 366 602.67
Aktienkapital	100 000.00	100 000.00
Aktienkapital - Stimmrechtsaktien	20 000.00	20 000.00
Aktienkapital - Gönneraktien	10 000.00	10 000.00
Gesetzliche Kapitalreserven	152 547.30	152 547.30
Gesetzliche Gewinnreserven	65 000.00	0.00
Freiwillige Gewinnreserven		
• Bilanzgewinn		
• Gewinn	546 879.82	396 252.94
• Jahresgewinn	73 680.77	215 626.88
Total Eigenkapital	968 107.89	894 427.12
Total Passiven	4 444 504.50	4 261 029.79

6.3 Erfolgsrechnung 01.01.2019 – 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich

Bezeichnung	Saldo CHF 2019	Saldo CHF Vorjahr
Ertrag Restaurant und Kiosk	3 115 785.01	3 350 130.62
Ertrag Zoo	3 140 589.84	3 259 317.18
Ertrag Nebenaktivitäten	287 456.19	257 466.84
Übrige Einnahmen	672 335.70	488 788.19
Erlös	7 216 166.74	7 355 702.83
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	7 216 166.74	7 355 702.83
Materialaufwand Restaurant und Kiosk	-896 138.15	-955 947.31
Materialaufwand Dienstleistungen	-54 122.35	-40 821.21
Materialaufwand Tiere	-114 789.72	-132 440.84
Übriger Materialaufwand	-156 734.65	-143 434.30
Aufwand für Drittleistungen	-1 221 784.87	-1 272 643.66
Bruttogewinn I	5 994 381.87	6 083 059.17
Personalaufwand	-4 081 455.21	-3 925 183.15
Personalaufwand	-4 081 455.21	-3 925 183.15
Bruttogewinn II	1 912 926.66	2 157 876.02
Raumaufwand	-88 097.45	-93 876.55
Unterhalt, Reparaturen	-564 107.33	-441 471.83
Versicherungen, Abgaben	-78 706.64	-68 407.23
Energie- und Entsorgungsaufwand	-182 751.84	-175 674.37
Büro- und Verwaltungsaufwand	-115 228.21	-151 357.59
Werbeaufwand	-172 786.22	-462 917.41
Übriger Betriebsaufwand	-11 748.12	-9 676.41
Betriebsaufwand	-1 213 425.81	-1 403 381.39
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Erfolg aus Liegenschaften, Finanzerfolg und Steuern	699 500.85	754 494.63

6.3 Erfolgsrechnung 01.01.2019 – 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich

Bezeichnung	Saldo CHF 2019	Saldo CHF Vorjahr
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-25 655.84	-87 279.48
Abschreibungen	-25 655.84	-87 279.48
Betriebliches Ergebnis vor Erfolg aus Liegenschaften, Finanzerfolg und Steuern	673 845.01	667 215.15
Liegenschaftsertrag	6 640.00	7 950.00
Liegenschaftsaufwand	-49 707.50	-34 604.04
Liegenschaftsabschreibung	-238 889.46	-237 000.00
Erfolg aus Liegenschaften	-281 956.96	-263 654.04
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	391 888.05	403 561.11
Zinsaufwand, Bankspesen	-21 657.31	-17 992.35
Zinsertrag	8.57	8.18
Kursdifferenzen	9 253.83	0.00
Finanzerfolg	-12 394.91	-17 984.17
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	379 493.14	385 576.94
Ausserordentlicher Ertrag	28 371.25	5 937.50
Ausserordentlicher Aufwand	-58 533.01	-130 000.00
Auflösung zweckgebundenes Projektkapital	0.00	4 841 585.70
Abschreibungen spendenfinanzierte Projekte	0.00	-4 887 473.26
Ertrag Projekt Löwenanlage	0.00	271 913.50
Spenden Projekt Löwenanlage	0.00	629 252.10
Einlage in Projektkapital Löwenanlage	0.00	-901 165.60
Spenden Reptilienhaus	47 040.00	47 000.00
Aufwand Reptilienhaus	-47 040.00	-37 340.59
Einlage in Projektkapital Reptilienhaus	0.00	-9 659.41
Aufwand Zoopädagogisches Konzept	-2 051.45	-4 030.43
Einlage in Projektkapital Zoopädagogisches Konzept	2 051.45	4 030.43
Spenden Igelpflegestation	218 487.18	0.00
Einlage in Projektkapital Igelpflegestation	-218 487.18	0.00
Aufwand Erweiterung Zoogelände	-275 650.61	0.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-305 812.37	-169 950.06
Jahresgewinn	73 680.77	215 626.88

6.4 Anhang der Jahresrechnung

	Saldo CHF 2019	Saldo CHF Vorjahr
--	-------------------	----------------------

1. Bewertungsgrundsätze (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 1 OR)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Rechnungslegungrechts, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Wesentliche Bilanzposten werden zusätzlich erläutert (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 2 OR)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Einzelwertberichtigungen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Abschreibungen bewertet. Das Anlagevermögen wird kalkulatorisch über eine festgelegte Nutzungsdauer gemäss Anlagebuchhaltung abgeschrieben. In früheren Perioden wurde das Anlagevermögen zu Anschaffungskosten aktiviert und i.d.R. auf CHF 1.00 abgeschrieben (Abweichung Stetigkeit).

Gebundenes Projektkapital

Rückstellungen werden analog Zahlungseingänge fondsgebunden für künftige Bauprojekte sowie in Anbetracht des langfristigen Gedeihens der Unternehmung gebildet.

2. Erläuterungen zur Jahresrechnung; Bilanz und Erfolgsrechnung

Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven / Wesentliche Auflösung stiller Reserven (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 3 OR)

Auflösung stiller Reserven	keine	keine
----------------------------	-------	-------

3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben zur Unternehmung (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 4 OR)

Wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit	keine	keine
--	-------	-------

Erklärung, ob Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt	< 250	< 250
---	-------	-------

Umrechnungskurse bei Rechnungslegung in Fremdwährung	keine Saldo CHF	keine Saldo CHF
--	--------------------	--------------------

	2019	Vorjahr
4. Weitere Angaben, sofern nicht aus Bilanz und Erfolgsrechnung ersichtlich (Art. 959c Abs.2 OR)		
Beteiligungen	keine	keine
Eigene Aktien / Anteile	keine	keine
Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften	keine	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	16 865	19 546
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	keine	keine

Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Immobilien	Buchwert	2 698 004	2 913 004
	Belastung	1 275 000	1 275 000
	Betriebskredit-Limite	350 000	350 000
	Grundpfand	2 400 000	2 400 000

Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten keine keine

Beteiligungsrechte von Verwaltungsräten und Mitarbeitenden

weder weder
Beteiligungsrechte Beteiligungsrechte
noch Boni-Programme noch Boni-Programme

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

2019: Im ausserordentlichen Ertrag sind folgende Positionen verbucht: AXA Auszahlung Krankentaggelder 2018 über CHF 4 141.35, Rückerstattungen 2015 bis 2018 CHF 5 400.00, Auflösung Abgrenzung für nicht eingetroffene Anwaltskosten CHF 18 829.90.

Im ausserordentlichen Aufwand sind folgende Positionen verbucht: Einmalige Abwassergebühren für Savannenhaus CHF 21 009.01 und Löwenanlage CHF 37 524.00. Zudem wurden unter der Erweiterung des Zoogeländes effektiv angefallene Kosten über CHF 90 650.61 sowie eine Rückstellung über CHF 185 000.00 verbucht. Sowohl für den Masterplan als auch die Richtprojekte könnten noch weitere Kosten entstehen. Eine genaue Abschätzung der Betragshöhe ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Es ist zwingend notwendig, dass für die Zoo-Entwicklung / Masterplan Rückstellungen gebildet werden, da sich gezeigt hat, dass Mehrkosten im Laufe dieses Prozesses entstehen können.

2018: Rückzahlung Weiterbildungskosten von Mitarbeiterin CHF 5 937.50 und Bildung Rückstellung CHF 130 000.00 aufgrund Korrektur Gutscheine «alt».

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 19. März 2020 hat der Bundesrat die Situation aufgrund der deutlichen Ausweitung des Coronavirus in der Schweiz als «ausserordentliche Lage» eingestuft und verschärfte Massnahmen erlassen. Der Bundesrat verbietet öffentliche und private Veranstaltungen. Auch alle öffentlich zugänglichen Einrichtungen sind geschlossen (Einkaufsläden, Restaurationsbetriebe, etc.). Die Bevölkerung ist angehalten zu Hause zu bleiben, insbesondere kranke oder Personen die 65 Jahre alt oder älter sind. Die Walter Zoo AG Gossau musste den Zoo bis auf Weiteres schliessen. Die Gesellschaft hat ein Gesuch um Kurzarbeit eingereicht und bewilligt bekommen. Eine genaue Schätzung der finanziellen Auswirkungen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Bezeichnung	Saldo CHF 2019	Saldo CHF Vorjahr
Gewinn	546 879.82	396 252.94
Jahresgewinn	73 680.77	215 626.88
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	620 560.59	611 879.82
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
Ausrichtung einer Dividende von	0.00	0.00
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0.00	65 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	620 560.59	546 879.82

6.5 Bericht der Revisionsstelle



**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der**

WALTER ZOO AG GOSSAU, Neuchlen 200, 9200 Gossau

Jahresrechnung 2019

9030 Abtwil, 29. April 2020



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

WALTER ZOO AG GOSSAU, Neuchlen 200, 9200 Gossau

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der WALTER ZOO AG GOSSAU für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

9030 Abtwil, 29. April 2020

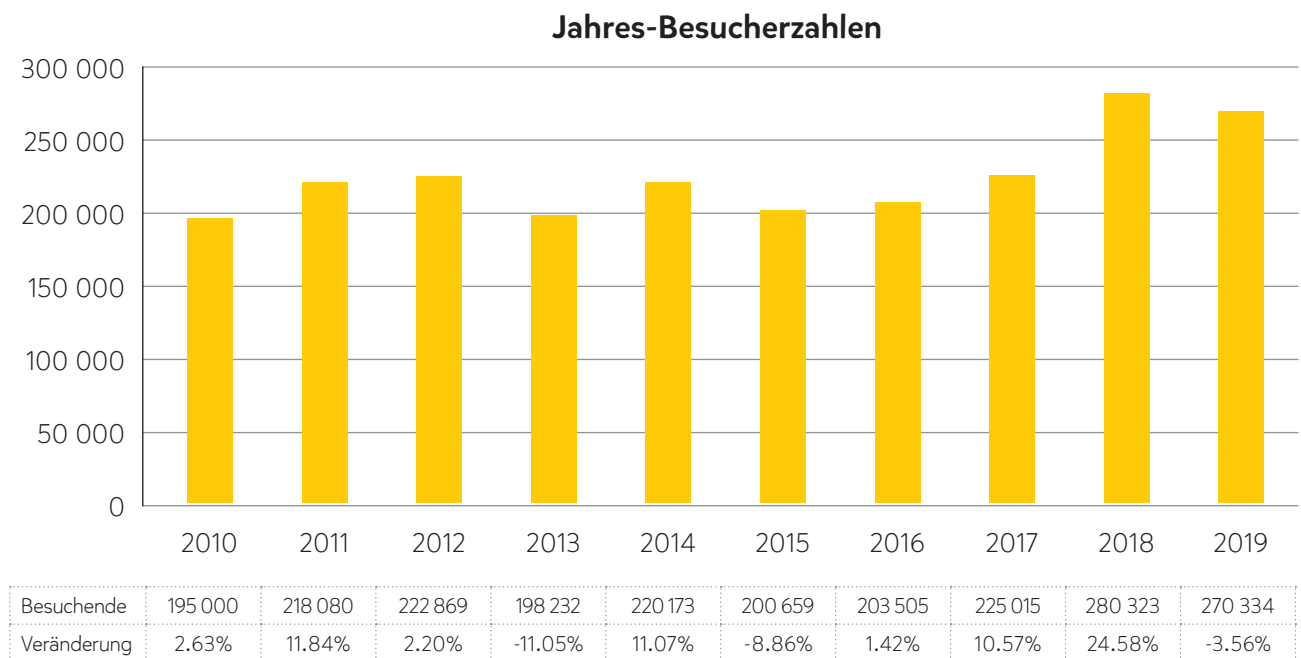
VITREVIS Treuhand AG


Anton Häfliger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

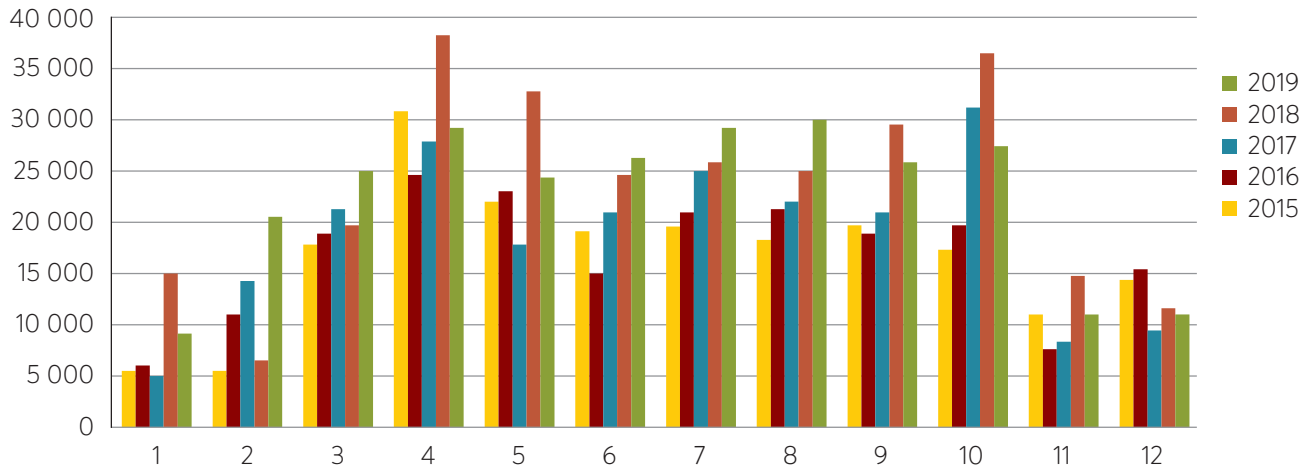

Florian Eisenlohr
Zugelassener Revisor

6.6 Besucherstatistik

Nach dem erfolgreichsten Jahr in der Geschichte des Walter Zoos folgt 2019 eine weitere besucherstarke Zoo-Saison. Mit Ausnahme der wetterbedingt schwächeren Ferienmonate im Frühling und Herbst übersteigen die monatlichen Besucherzahlen alle Erwartungen.

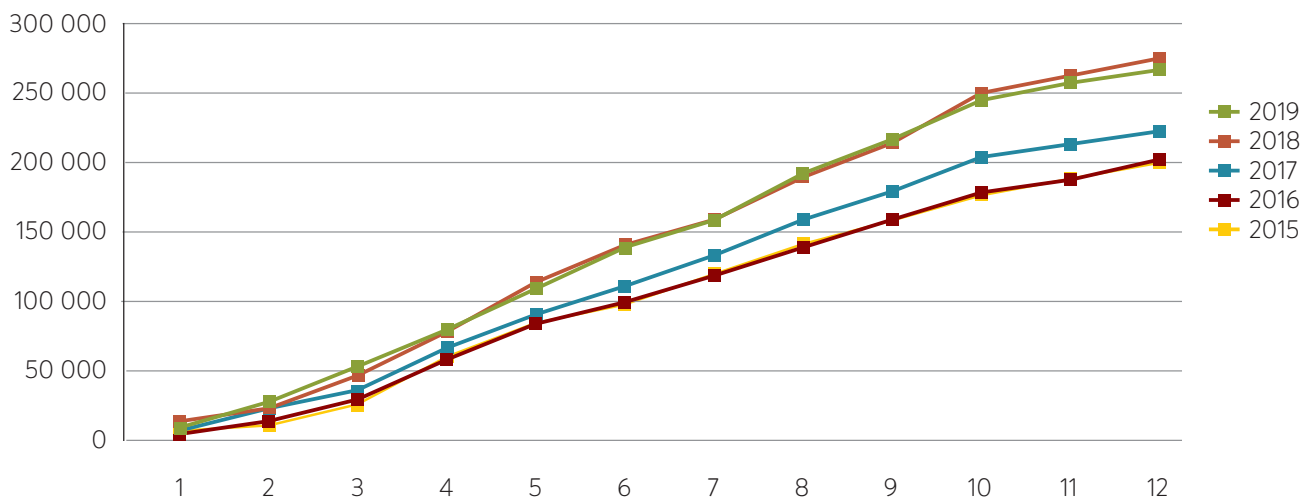


Besucherzahlen monatlich



2015	6 019	6 084	17 517	31 223	22 040	18 806	19 407	17 772	19 257	17 251	10 854	14 429
2016	7 100	11 041	18 510	24 406	22 986	15 546	21 088	22 010	18 320	19 612	7 565	15 321
2017	4 989	14 249	21 962	27 509	17 876	20 802	24 836	22 914	20 973	31 428	8 261	9 216
2018	15 171	6 472	19 412	38 029	32 951	24 483	25 940	25 352	29 317	36 790	14 398	12 008
2019	9 275	21 240	24 836	29 054	24 236	26 662	28 733	29 750	25 932	27 828	11 068	11 720

Besucherzahlen kumuliert



2015	6 019	12 103	29 620	60 843	82 883	101 689	121 096	138 868	158 125	175 376	186 230	200 659
2016	7 100	18 141	36 651	61 057	84 043	99 589	120 677	142 687	161 007	180 619	188 184	203 505
2017	4 989	19 238	41 200	68 709	86 585	107 387	132 223	155 137	176 110	207 538	215 799	225 015
2018	15 171	21 643	41 055	79 084	112 035	136 518	162 458	187 810	217 127	253 917	268 315	280 323
2019	9 275	30 515	55 351	84 405	108 641	135 303	164 036	193 786	219 718	247 546	258 614	270 334

7 Danke!

Ein grosses Dankeschön an alle, die den Walter Zoo unterstützten. Wir durften auch im 2019 auf breite und grosszügige Unterstützung zählen und bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns mit Spenden, Sponsoring, Tierpatenschaften, dem Kauf von Steinen bei der Löwenanlage, mit Freiwilligenarbeit oder ideeller Unterstützung geholfen haben. Ein spezieller Dank geht an unsere Partnergemeinden sowie an den Gönnerverein Walter Zoo und seine Mitglieder. Namentlich erwähnen wir hier Personen, Firmen und Organisationen, die uns 2019 mit Spenden ab 100 Franken unterstützt haben.



Alder Werner	St. Gallen
Amstutz Wilhelm	St. Gallen
Angehren Peter und Imelda	Gossau
Auten Rita	St. Gallen
Bachofner Regula	Bischofszell
Bänziger Kathrina	Häggenschwil
Barandun Fritz	Gossau
Bartelt Marlis	Gossau
Baumann Simone	Niederteufen
Baumgartner-Bucher Sabina	Wiesendangen
Beck Urs Gottfried	Bad Zurzach
Beer Sandra	Müllheim
Benz Michael und Sara	Bazenheid
Benz Stefan	Gossau
Benz Walter	Geroldswil
Bestattungsdienst Brühlmann GmbH	St. Margarethen
Bill Hans	Gossau
Bosshard Adelheid Theresia	Wil SG
Bosshard Elisabeth	Teufen
Brändle Claudia	Dussnang
Brülisauer Roland Josef	Gossau
Brunner Hanno	Speicher
Brunner Thomas und Sonja	Untereggen
Buob Ludwig	Rorschacherberg
Burkhard Helmut	Niederuzwil
Bürkler Markus	Gossau
Casa Verde	St. Gallen
Coop Ostschweiz	Zentrale Gossau
Dähler Daniel und Verena	Speicher
Diem P. und A.	Herisau
Dörig Regula	Appenzell
Dörig Tobias	Rorschacherberg
Eggenberger-Seidel Patricia	Berneck
Eggerschwiler Christof	Aadorf
Ehrensperger Felix	Niederweningen
Eigenmann und Gämperli Josef und Rita	Wittenbach
Fässler Sonja	Gossau
Fenner Carmen	Luzern
Fercher Joachim	Gossau
Frank Jörg	Herisau
Freiberger Marc und Vera	Bischofszell
Frisknecht Alfred	Hohentannen
Frisknecht Marco	Mörschwil
Fürst Judith	Au
Gamper Sibille	Dällikon
Ganahl Anton	Gossau
Gemeinschaftspraxis Altamira	St. Gallen
Gietz Rosmarie und Hanspeter	Gossau
Gubeli Manuela	Winterthur
Haab-Tobler Theresia	St. Gallen
Hardegger Ronny	Hinterforst
Hauser Irène	Gossau
Heim Ivana	Gossau
Helfenberger Thomas	Gossau
Holenstein Nikolaus	Gossau
Holenstein-Keller Marta	Abtwil
Hug Norbert	Gossau
Hugentobler Michael	Flawil
Hurni-Leutwiler Cornelia	Kirchberg
Hüssy Annemarie	Roggwil
Imfeld und Schmalz Anna Verena und Elma	Zumikon
Jordi Lorenz	Wittenbach
Kessler Othmar	St. Gallen
Kohler Hans-Peter	Thalheim
Kohler Nadine	Uster

Kraus Nicole	Mörschwil
Kummer Reto	Müllheim Dorf
Künzler Lars	St. Gallen
Lambelet Wilhelm	Gossau
Leibacher Schwarzwald Margrit	Wettingen
Leu Kaspar	Sarnen
Litscher Antoinette	St. Gallen
Losenegger-Staub Rene und Maja	Fehraltorf
Mäder Carole	Winterthur
Maffeo Renato A	Andwil
Malergeschäft P. Käser AG	St. Gallen
Märkli Rolf	Oberbüren
Marty Häuser AG	Wil SG
Meier Therese	St. Gallen
Messer-Bürgin Ernst	Ormalingen
Meyer Bernhard	Abtwil
Meyer Patrizia	Kirchberg
Michalk Sarah	Baar
Moser Daniel und Dorsi	Gossau
Nef-Baumann Alfred und Vreny	Herisau
Oehinger Meico Benjamin	Abtwil
Orla Stehli Nora Susanne	Starrkirch
Pfaff Bernd und Sandra	Arbon
Politische Gemeinde	Eggersriet
RBS Brändle Roland	Rorschach
Reiter Buschor Anna Elisabeth Maria	St. Gallen
Reutener-Nauer Christoph und Andrea	Zuzwil
Richle Armin	Gossau
Rickenbach Regine	Gossau
Rödiger Yves P.	Abtwil
Rohrer Edwin und Karen	Herisau
Röthlisberger Yvonne	Sirnach
Rüber Rosemarie	Wittenbach
Rubin Urs	Gossau
Rüegg Remo	Winterthur
Rupp Joachim	St. Gallen
Saborowski Claudia Alexandra	St. Gallen
Schildknecht Betty	Gossau
Schiller Nicolas	Schweizersholz
Schmidhauser Ruth	Engelburg
Schneider Daniel	Gossau
Schoch Rudolf	Aesch
Schuppli Alfons	St. Gallen
Seestern-Massagepraxis GmbH	Kreuzlingen
Shopping Arena	St. Gallen
Solenthaler-Signer Manuela	Gossau
Spaltenstein Aline	St. Gallen
Staub Herbert	St. Gallen
Staub Leo	Gossau
Steiger Peter	Engishofen
Strässle Evelyn	Frasnacht
Streit Stefan und Rosmarie	Gossau
Strittmatter Adrian	St. Gallen
Suter Elisabeth	St. Gallen
SwissLegal asg.advocati	St. Gallen
Tanner Werner	Wil SG
Thoma-Scattolin Astrid	Gossau
Thorbecke Gabi	St. Gallen
Toffel und Grossi St. und R.	Zürich
Wickli Jakob	Zuckenriet
Wickli Peter	Niederbüren
Wiesmann Markus	Frauenfeld
Winterhalter + Fenner AG	St. Gallen
Wolfer Ruth Maya	Winterthur
Zambaldi Margrit	Buchs



Walter Zoo AG Gossau
Neuchlen 200, Postfach
CH-9200 Gossau SG 2

+41 71 387 50 50
info@walterzoo.ch
walterzoo.ch

